

2. Februar 2014

Zur ersten Lesung aus dem Buch Maleáchi

Nach der Rückkehr aus dem babylonischen Exil hat das jüdische Volk keine Selbstständigkeit mehr erlangt. Mittelpunkt und einziger Halt der Heimgekehrten war der wieder aufgebaute Tempel. Aber mit dem Tempelkult stand es in der Zeit Maleáchis um 450 vor Christus ebenso schlecht wie mit den sittlichen und sozialen Verhältnissen im Volk.

Der Prophet ruft die Priesterschaft und das Volk zur Umkehr auf. Der Prophet richtet den Blick auf das bevorstehende Kommen Gottes zum Gericht. Vorher aber muss der Tempel gereinigt und die Priesterschaft geläutert werden; ein „Bote“ wird dem Herrn vorausgehen und ihm den Weg bereiten.

Das Neue Testament hat diese Ankündigung in Johannes dem Täufer erfüllt gesehen. Der „Größere“, der nach ihm kommt, ist Jesus, er ist „der Herr“.